NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022



Winterimpressionen aus Nordendorf im **Landkreis Augsburg.**
Die Schmutter bahnt sich den Weg durch die eisige Landschaft und mündet bei Donauwörth in die Donau.

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Vorstellung neue stellvertretende Projektleiterin

Informationen aus dem LfP, dem StMGP und dem BMG
Verlängerung der bundesrechtlichen Corona-Sonderregelungen



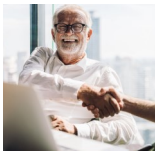
Angebote zur Unterstützung im Alltag
Abgabefrist 01.04.2022 für Tätigkeitsbericht und Verwendungsnachweis
Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn | Verlängerung Geltungsdauer AVSG

Neues aus der Wissenschaft
Forschung: Antipsychotische Arzneimittel bei Demenz
Überblicksstudie: Psychosoziale Auswirkungen der COVID-Pandemie



Termine und Veranstaltungen im März 2022
Demenzinare im Frühling | Webinar Suizidalität in der Beratung
Virtuelle Exkursion Garmisch - Partenkirchen | Fach- und Begegnungstag Demenz

Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und den Regionen
MuT-Profis – das gfi Netzwerk
Neue Förderrunde DigitalPakt Alter | Preis für digitales Miteinander



Beratung in der Pflege
Verlängerung des kommunalen Initiativrechts zur Einrichtung von Pflegestützpunkten



Demenz & Alter
Ratgeber „Leben mit der Diagnose Alzheimer“ | Ablehnung von Aducanumab durch EMA
Podcast knowlAGE | Alzheimer-Telefon

NEWSLETTER

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Vorstellung stellvertretende Projektleiterin

Das Team verändert sich…

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“ - wir stellen fest, Heraklits Weisheit trifft auch auf die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben zu. Unsere bisherige stellvertretende Projektleitung Rebecca Jörg befindet sich nun in Elternzeit. Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Kollegin vorstellen zu dürfen...

Vorstellung unserer neuen stellvertretenden Projektleitung

Mein Name ist **Julia Brugger** und ich arbeite seit dem 1. Februar 2022 im Team der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben.

Ich bin examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und arbeitete viele Jahre in einer Klinik in München. Hier sammelte ich Berufserfahrung in der pflegerischen Versorgung der Patienten und auch in den Bereichen Schulung und Beratung von Angehörigen. Nach meinem Bachelorabschluss in Pflege an der Hochschule München beschloss ich, mich mit dem Masterstudiengang Health Science mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention an der Technischen Universität München weiterzubilden.

Nun freue ich mich auf meine zukünftigen Aufgaben im Rahmen der regionalen Fachstelle und darauf, einen Beitrag in der Versorgung und Beratung im Bereich Pflege und Demenz in Schwaben leisten zu können.



Julia Brugger, stellvertretende Projektleitung
☎ 0831 / 697143-14
✉ j.brugger@demenz-pflege-schwaben.de

Informationen aus dem LfP, dem StMGP und dem BMG

Verlängerung der bundesrechtlichen Corona-Sonderregelungen

Verlängerung der bundesrechtlichen Corona-Sonderregelungen

(Stand Januar 2022)



Die Fristen für folgende Regelungen wurden **bis einschließlich 31. März 2022** verlängert:

- Zur Vermeidung von durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 im Einzelfall im häuslichen Bereich verursachten pflegerischen Versorgungsengpässen können die Pflegekassen nach ihrem Ermessen (für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2) Kostenerstattung in Höhe der ambulanten Sachleistungsbeträge (§ 36 SGB XI) nach vorheriger Antragstellung gewähren, § 150 Abs. 5 SGB XI.
- Der Corona-Schutzschirm für die infolge des Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentliche Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Erbringung der landesrechtlich anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag wurde verlängert, § 150 Abs. 5a SGB XI.
- Abweichend von § 45b Absatz 1 Satz 3 SGB XI können Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 den Entlastungsbetrag auch für die Inanspruchnahme anderer Hilfen im Wege der Kostenerstattung einsetzen, wenn dies zur Überwindung von infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Versorgungsengpässen erforderlich ist, § 150 Abs. 5b SGB XI.

Weiterhin gilt der Anspruch pflegender Angehöriger, die die Pflege oder die Organisation der Pflege coronabedingt übernehmen, auf Pflegeunterstützungsgeld für insgesamt bis zu 20 Arbeitstage (§ 150 Abs. 5d SGB XI) bis einschließlich 31. März 2022 fort.

Einzelheiten (z. B. Voraussetzungen) zu den vorgenannten Regelungen können den betreffenden Rechtsvorschriften entnommen werden.

Weitere Informationen finden Sie hier.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie



Angebote zur Unterstützung im Alltag

Abgabefrist 01.04.2022 für Tätigkeitsbericht und Verwendungsnachweis
Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn | Verlängerung Geltungsdauer AVSG

Abgabefrist 01.04.2022 für Tätigkeitsbericht und Verwendungsnachweis

Der **Verwendungsnachweis inkl. Sachbericht bzgl. des Förderjahres 2021** ist bis zum **01.04.2022** dem Bayerischen Landesamt für Pflege vorzulegen.
Dies betrifft sowohl die geförderten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. die nach der Richtlinie für die Förderung im „Bayerischen Netzwerk Pflege“ geförderte Angehörigenarbeit (Fachstellen für pflegende Angehörige).
Die Abgabefrist bis 01.04.2022 gilt auch für den **Tätigkeitsbericht 2021**, der hinsichtlich anerkannter, nicht geförderter Angebote zur Unterstützung im Alltag dem Bayerischen Landesamt für Pflege zu übermitteln ist.
Die benötigten Formulare finden Sie hier.
In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf aufmerksam machen, dass Gruppentreffen oder Helferstunden, die aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr **2021** nicht stattgefunden haben bzw. nicht erbracht wurden, nicht zu einer Unterschreitung der für eine Förderung notwendigen Mindestanzahl führen. Jedoch können aus förderrechtlichen Gründen keine Zuschüsse für nicht erfolgte Gruppentreffen oder nicht geleistete Helferstunden ausgereicht werden.
Hinsichtlich des **Förderjahres 2022** werden Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 der AVSG und die entsprechenden Vollzugshinweise unter Berücksichtigung folgender Maßgaben angewendet:

1. Eine coronabedingte Unterschreitung der Mindestanzahl von Gruppentreffen, Einsatzstunden, Teilnehmenden bei den Angeboten sowie der Mindestteilnehmerzahl bei Schulungen ist unschädlich im Hinblick auf die Fördervoraussetzungen. Dies gilt auch, wenn Angebote aufgrund der Hygienevorgaben aufgeteilt werden.

2. Sollten coronabedingt zusätzliche Angebote zur Unterstützung im Alltag erforderlich erscheinen, sind diese förderfähig. Eine entsprechende Mitteilung der Antragstellerin/des Antragstellers im Rahmen des Verwendungsnachweises für das Förderjahr 2022 ist ausreichend.

3. Wird die Möglichkeit des Anbietens von online-live-basierten Schulungen und Fortbildungen genutzt, gibt es bezüglich der Anforderungen an die einzureichenden Teilnehmerlisten eine Sonderregelung. Bei diesen genügt es, wenn die Schulungsleitung die Teilnahme bescheinigt. Dazu sollten die Teilnehmenden aufgelistet werden, die Unterschriften der Teilnehmenden sind nicht zwingend erforderlich. Die Teilnehmerlisten sind fünf Jahre vom Antragsteller/von der Antragstellerin aufzubewahren. Schulungen im Selbststudium sind nicht berücksichtigungsfähig.

4. Die Durchführung von Angehörigengruppen ist im Online-Live-Format möglich und förderfähig.

Bei fachlichen Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn



Diese Information gilt für anerkannte und geförderte Angebote zur Unterstützung im Alltag, nicht für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 AVSG

„bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn beachtet werden…“

Für angestellte Mitarbeitende in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen, TiPis sowie Angeboten der Alltags- oder Pflegebegleitung wird der aktuelle Mindestlohn Pflege zugrunde gelegt.
Bei angestellten Mitarbeitenden in dem Angebot haushaltsnahe Dienstleistungen wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt.

Der Mindestlohn, der für **Alltagsbegleitungen** heranzuziehen ist, beträgt aktuell 12,00 € (ab 01.04.2022: 12,55 €).

Für **haushaltsnahe Dienstleistungen** ist ab dem 01.01.2022 der derzeitige tarifvertragliche Mindestlohn in Höhe von 11,55 € (ab 01.01.2023: 12,00 €) heranzuziehen.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG

„bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, der Kostensatz für eine Helferstunde nicht höher ist als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50 %igen Aufschlags für Fixkosten“

NEWSLETTER

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, sind die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“, „Alltagsbegleiterinnen und -begleiter“, „Pflegebegleiterinnen und -begleiter“ und „haushaltsnahe Dienstleistungen“.

Rechenbeispiel für das Angebot „haushaltsnahe Dienstleistungen“:
11,55 € + 5,77 € = 17,32 €/ehrenamtliche Helferstunde

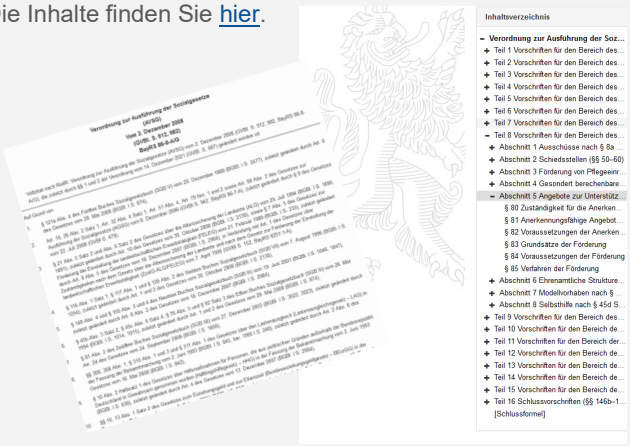
Es wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt. Dieser beträgt aktuell 11,55 € (Stand 01/2022). Der Fixkostenzuschlag beträgt 5,77 €.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben wenden.



Verlängerung der Geltungsdauer von Teil 8 Abschnitt 5 ff. der Verordnung zur Ausführung der Sozialgesetze (AVSG)

Die Geltungsdauer von Teil 8 Abschnitt 5 ff. der Verordnung zur Ausführung der Sozialgesetze (AVSG) wurde bis zum **31.12.2024** verlängert.
Dies betrifft die Regelungen zur Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI, Förderung von ehrenamtlichen Strukturen und Modellvorhaben nach § 45c SGB XI und der Selbsthilfe nach § 45d SGB XI.
Die Inhalte finden Sie hier.



Neues aus der Wissenschaft

Forschung: Antipsychotische Arzneimittel bei Demenz
Überblicksstudie: Psychosoziale Auswirkungen der COVID-Pandemie

Forschung: Antipsychotische Arzneimittel bei Demenz

Menschen mit Demenz leiden neben den hinreichend bekannten Einschränkungen des Gedächtnisses und des Denkvermögens häufig auch unter anderen Symptomen. Während der Erkrankung kann es vorkommen, dass sich die Symptomatik auf Sinnestäuschungen wie Halluzinationen und Wahnvorstellungen ausweitet. Diesbezüglich hat die Cochrane Dementia and Cognitive Improvement Group untersucht, ob antipsychotische Arzneimittel eine Wirksamkeit gegen Psychosen und Agitiertheit haben. In zwei Dutzend Studien wurde anhand von mehreren tausend Teilnehmern geforscht, ob Antipsychotika den Schweregrad von Unruhe und Psychosen bei Menschen mit Alzheimer und vaskulärer Demenz positiv beeinflussen. Außerdem untersucht wurde, ob auch unerwünschte Nebenwirkungen auftreten. Hierzu wurde ein Vergleich von verschiedenen antipsychotischen Arzneimitteln mit Placebos sichergestellt.
Die Ergebnisse zeigten, dass eine Art von Antipsychotika eine leichte Verbesserung bezüglich Unruhe sowie eine andere bei Wahnvorstellungen und Halluzinationen zur Folge haben. Da die Wirkung der Arzneimittel als gering einschätzbar ist, lässt sich auch nicht genau identifizieren, ob die Verbesserung der Symptomatik durch einen günstigen natürlichen Verlauf zu erklären ist.
Mit einem erhöhten Risiko von Somnolenz musste die Forschung allerdings auch unerwünschte Wirkungen bei dem Einsatz von antipsychotischen Medikamenten bei Personen mit Demenz vermerken. Dementsprechend bedarf es einer offenen Kommunikation, sollte eine Einnahme von Antipsychotika in Betracht kommen.
Hier finden Sie den Artikel zum Nachlesen.



Psychosoziale Auswirkungen der COVID-Pandemie – eine Überblicksstudie

Petra Benzinger, Professorin an der Hochschule Kempten, hat gemeinsam mit weiteren Autor*innen in einem Artikel 15 nationale und internationale Studien zur Frage **„Wie wirkt sich Corona auf die Bewohner, deren Angehörigen und Pflegekräfte in Pflegeeinrichtungen aus?“** zusammengefasst. Die Ergebnisse der Studien zeigen, dass sich aufgrund von COVID-19 bei den Bewohnern teils Einsamkeit, Angst, Traurigkeit

und Depressivität, Unruhe und Aggression verstärkt haben sowie kognitive Leistungen zurückgegangen sind. Auch die Angehörigen leiden unter der Pandemie; Angst, Schuldgefühle und ein schlechtes emotionales Wohlbefinden sind Auswirkungen. Seitens der Pflegekräfte konnten die Studien zeigen, dass eine Angst vor Ansteckung sowie hohe Belastungsgrade allgegenwärtig waren. Eine sekundäre Traumatisierung konnte bei Pflegekräften in den stark von der Pandemie betroffenen Regionen Nord-Italien und Spanien identifiziert werden.

Fazit für die Praxis: Auch wenn in diesem Überblickartikel der Fokus auf Pflegeeinrichtungen gelegt wurde, ist aus anderen Studien bekannt, dass ebenso im häuslichen Pflege-Setting und in der ambulanten Betreuung erhebliche psychosoziale Probleme auftreten. Entsprechend wichtig scheint es, Pflegebedürftige, deren Angehörige sowie die ambulanten Pflegekräfte proaktiv in ihrer Situation zu unterstützen. Sei es durch vermehrte Betreuungsangebote, zur Bekämpfung der Einsamkeit, oder niedrigschwellige psychosoziale Beratungsangebote etwa für pflegende Angehörige.

Literaturquelle: Benzinger, P., Kuru, S., Keilhauer, A., Prestel, P., Bauer, J.M. & Wahl, H.W. (2021): Psychosoziale Auswirkungen der Pandemie auf Pflegekräfte und Bewohner von Pflegeheimen sowie deren Angehörige – Ein systematisches Review, in: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, 54, 141-145.



Hier finden Sie den Artikel.



Termine und Veranstaltungen im März 2022

Demenzinare im Frühling | Webinar Suizidalität in der Beratung
Virtuelle Exkursion Garmisch - Partenkirchen | Fach- und Begegnungstag Demenz

Termine	Diverse Veranstalter
14.03.2022 18:00 - 20:00 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	**Halma e.V.** **Vortrag für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz** *"Achtsamer Zugang zur inneren Welt von Menschen mit Demenz"*
16.03.2022 08:30 - 16:30 Uhr Hybridveranstaltung live/ online Informationen & Anmeldung	**SEGA e.V.** **Online Fachtag** *"Psyche im Alter - Verstehen und verstanden werden"*
21.03.2022 18:00 - 20:00 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	**Halma e.V.** **Vortrag für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz** *„Ich habe mich schon gewaschen!"*
28.03.2022 18:00 - 20:00 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	**Halma e.V.** **Vortrag für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz** *"Ich möchte einfach nur noch meine Ruhe!"*
29.03.2022 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Informationen & Anmeldung	**FStDP Bayern** **Webinar** *Suizidalität in der Beratung*

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
15.03.2022 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	**Öffentlicher Infoabend** *Ambulante Angebotsstrukturen für Menschen mit Pflegebedarf (Angebote zur Unterstützung im Alltag und ehrenamtlich tätige Einzelperson)*
17.03.2022 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	**Demenzinar im Frühling #1** *„Vanilleeis zum Frühstück? Ernährung bei Demenz"* Eva Kirchberger
30.03.2022 9:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	**Demenzinar im Frühling #2** *„Demenz in der Familie – Mit Kindern über die ‚Krankheit des Vergessens' sprechen"* Prof. Dr. Martina Plieth
04.04.2022 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	**Schulung** *Ehrenamtlich tätige Einzelperson § 82 Absatz 4 AVSG*

Weitere Veranstaltungs- und Schulungstermine finden Sie im Veranstaltungskalender und in der Schulungsbörse.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022

Demenzinare im Frühling



Im März und April bietet die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben erneut ihre Webinarreihe „Demenzinare im Frühling“ an. Im Frühjahr sind drei Veranstaltungen geplant.
Den Auftakt macht Eva Kirchberger vom Verbraucherservice Bayern zum Thema „Vanilleeis zum Frühstück? Ernährung bei Demenz“ am **17.03.2022.**
Im zweiten Vortrag am **30.03.2022** „Demenz in der Familie – Mit Kindern über die ‚Krankheit des Vergessens sprechen‘“ zeigt Prof. Dr. Martina Plieth Strategien zum Umgang mit Demenz im familiären Kontext auf.
Den Abschluss bildet Angelika Russ vom Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen am **26.04.2022**. Sie referiert zum Thema „Wohnungsanpassung bei Demenz“.
Die Termine sind **jeweils von 09:30 -11:00 Uhr**.
Interessierte können sich gerne per E-Mail bei uns anmelden.
Die Veranstaltungen finden über die Plattform Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Webinar Suizidalität in der Beratung

29.03.2022 10.00 bis 12.00 Uhr



Im Jahr begehen in Deutschland ca. 9000 Menschen Suizid, Suizidversuche werden jährlich auf ca. 100.000 geschätzt (Suizidstatistik des Statistischen Bundesamtes, 2020).
Tragisch daran ist, dass viele dieser Menschen nicht tot sein wollen, jedoch in ihrem derzeitigen Leben keine Perspektive mehr sehen und nicht mehr so leben wollen, wie sie leben.
Hier wird aber auch deutlich, dass mit geeigneter Hilfe und Sensibilität Suizide verhindert werden könnten.
In diesem Webinar wird deshalb das Thema „Suizidalität in der Beratung“ beleuchtet:

- Welche Risiken kann es für einen Suizid geben, warum sind ältere Menschen besonders suizidgefährdet?
- Welche Warnzeichen können in der Beratungssituation auftreten und wie könnten Sie angemessen darauf reagieren?
- Welche professionellen Kontaktadressen gibt es zum Thema?

Referieren werden zu diesem Thema:
Ralf Bohnert, Leiter des Krisendienstes Mittelfranken
Dominice Blome, Mitarbeiterin der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier.

Virtuelle Exkursion Koordinationsstelle Wohnen im Alter

Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter lädt am **23.03.2022 von 09:30 - 13:00 Uhr** zu einer virtuellen Exkursion in den Markt Garmisch-Partenkirchen ein.
Die dortige Seniorenarbeit der LongLeif GaPa gGmbH wird anhand folgender Themenschwerpunkte vorgestellt: „Quartiersarbeit im Ortszentrum“, „Wohnberatung (inkl. AAL-Musterwohnung)“ und „Seniorenwohnprojekt LEIFHEIT“.
Sie sind – fast wie „vor Ort“ - per Zoom online dabei und können sich mit Ihren Fragen und Anmerkungen unmittelbar beteiligen.

Ausführliche Informationen zum Programm und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie hier.

Einladung digitaler Erfahrungsaustausch der Initiative Demenz Partner

23.03.2022 14:00 - 17:00 Uhr

Am Mittwoch, den 23. März von 14:00 - 17:00 Uhr veranstaltet die Initiative Demenz Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. den ersten digitalen Erfahrungsaustausch in diesem Jahr mit dem Schwerpunktthema "Erwerbstätigkeit und Demenz".
Daniel Ruprecht wird kurz berichten, welche Fragen zu dem Thema am Alzheimer-Telefon aufkommen. Herr Bartschinski von der Alzheimer Gesellschaft München e.V. wird von seinen spannenden Kooperationen mit Unternehmen berichten und Frau Schweiger von der AUDI AG erzählt, warum das Thema Demenz auch aus Unternehmenssicht immer relevanter wird.
Ganz besonders freut sich die Initiative Demenz Partner über den Beitrag von Frau Klotz, die selbst während ihrer Berufstätigkeit die Diagnose Demenz erhalten hat und die Teilnehmer*innen an ihren Erfahrungen teilhaben lässt.

Anmeldungen sind hier bis zum 19.03.2022 möglich.

Demenz Partner
Eine Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022

Save the Date…13.06.2022 Fach- und Begegnungstag Demenz Irsee



Bereits zum sechsten Mal findet der Fach- und Begegnungstag Demenz statt. Die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben führt damit das Veranstaltungskonstrukt der Demenzhilfe Allgäu weiter.
In verschiedenen Vorträgen und Workshops können ehrenamtliche Helfer*innen der Angebote zur Unterstützung im Alltag im Bezirk Schwaben ihr Wissen zum Thema Demenz erweitern. Auch pflegende Angehörige und hauptamtlich Tätige sind bei der Fachtagung herzlich willkommen.

Neben den thematischen Inputs bietet der Tag Möglichkeiten für Gespräche und aktives Netzwerken.

Der Fach- und Begegnungstag Demenz findet am **13.06.2022 in Kloster Irsee** statt. Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm folgen in Kürze.







Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und den Regionen

MuT-Profis – das gfi Netzwerk

Mit dem Projekt „MuT-Profis – das gfi Netzwerk“ erhalten Ehrenamtliche, Multiplikator*innen sowie Akteur*innen aus dem Bereich der Seniorenarbeit eine Austausch- und Informationsplattform. MuT steht hierbei als Akronym für Medien und Technik.
Das Projekt ist dynamisch angelegt und verfolgt daher bedarfsorientiert das Ziel, einen bayernweiten Knotenpunkt bei der Vernetzung oben genannter Zielgruppe zu schaffen, um die digitale Fachkompetenz bei Senior*innen erfolgreich voranzutreiben.
Zentral im Projekt ist der Aufbau und die stetige Weiterentwicklung einer Wissensdatenbank (wiki), um bayernweite Angebote rund um das Thema Digitalisierung im Alter zu bündeln und den Akteur*innen zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wird das Angebot durch regelmäßige virtuelle Sprechstunden, Fachschulungen und Austauschmöglichkeiten.
Seniorenbeauftragte, Ehrenamtliche sowie Multiplikator*innen werden in ihrer digitalen Arbeit unterstützt, erhalten neue Ideen und Impulse und können eigene Erfahrungen und Angebote weitergeben, die für die operative Arbeit mit Senior*innen im Bereich der neuen Technologien nützlich sind.
„MuT-Profis – das gfi Netzwerk“ wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.
Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier. Auf der Homepage können Sie sich zudem für den monatlichen Newsletter anmelden.

Veranstaltungshinweis:
Donnerstag, 24.02.2022 10:00 - 11:00 Uhr
Online-Veranstaltung: Senior*innen nachhaltig für digitale Angebote gewinnen - trotz oder gerade wegen der Pandemie! Wie kann das gelingen?
Tipps und Erfahrungen aus der Praxis mit Dagmar Hirche.
Dagmar Hirche gründete 2007 den Verein „Wege aus der Einsamkeit e.V.“ mit der Vision, die Lebensumstände älterer Menschen in der Gesellschaft zu verbessern.
Seit 2015 setzt sich „Wege aus der Einsamkeit“ dafür ein, dass Menschen65plus, die noch keine digitalen Schritte gewagt haben, ermutigt werden diese zu gehen. Mit ihrem Projekt „Wir versilbern das Netz“ gingen Dagmar Hirche und ihr Team mit mittlerweile rund 16.000 Seniorinnen und Senioren den Weg in die digitale Welt.
Dagmar Hirche gewann mit Ihrer erfolgreichen Arbeit unter anderem den „German Diversity Award“ sowie den „DigitalFemale Leader Award“.

30 Minuten Information I 30 Minuten Austausch
Bitte melden Sie sich an unter: mutprofis@die-gfi.de

Den Link zur Veranstaltung finden Sie hier.



NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

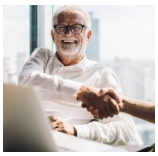
AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022

Preis für digitales Miteinander

Der Preis für digitales Miteinander ist eine Auszeichnung der Initiative „Digital für alle“, die seit 2020 jedes Jahr anlässlich des bundesweiten Digitaltags vergeben wird, der dieses Jahr am 24.06.2022 stattfindet.
Mit dem Preis werden Initiativen und Projekte ausgezeichnet, die erfolgreich digitale Technologien für das Gemeinwohl einsetzen. Der Preis wird in den Kategorien „Digitale Teilhabe“ und „Digitales Engagement“ verliehen und ist insgesamt mit 20.000 Euro dotiert.
Bewerben können sich Initiativen, deren Projekte erfolgreich digitale Teilhabe fördern und die Chancen des digitalen Wandels für bürgerschaftliches Engagement nutzbar machen.
Bewerbungen sind vom 07.02.2022 bis 18.04.2022 möglich.
Alles Wissenswerte und die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie hier.

Neue Förderrunde DigitalPakt Alter

Der DigitalPakt Alter versteht sich als eine Initiative zur Stärkung von gesellschaftlicher Teilhabe und Engagement Älterer in einer digitalisierten Welt. Initiatoren sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), die zusammen mit Partnerorganisationen aus Bund, Ländern, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft Maßnahmen zur Stärkung der digitalen Teilhabe älterer Menschen vorantreiben.
Nun geht das Förderprogramm für den Auf- und Ausbau von Erfahrungsorten zum digitalen Einstieg Älterer in die zweite Runde. Von April bis August 2022 werden 50 weitere Erfahrungsorte mit jeweils 2.000 Euro gefördert. Bewerben können sich Vereine oder Initiativen, die ältere Menschen im Umgang mit digitalen Medien begleiten. Im Fokus sollten diejenigen stehen, die noch „offline“ sind oder über geringe Anwendungskenntnisse verfügen. Für ausgewählte Erfahrungsorte bietet die BAGSO Möglichkeiten für Weiterbildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch und stellt Materialien für die Lernbegleitung zur Verfügung.
Die Bewerbungsfrist erstreckt sich vom 18.02.2022 bis 18.03.2022.
Weitere Informationen und das Online Bewerbungsformular finden Sie hier.



Beratung in der Pflege

Verlängerung des kommunalen Initiativrechts zur Einrichtung von Pflegestützpunkten

Verlängerung des kommunalen Initiativrechts zur Einrichtung von Pflegestützpunkten (§ 7c Abs. 1a SGB XI, Art. 77b AGSG)

Der Bundesgesetzgeber hat die Möglichkeit der landesrechtlichen Regelung eines kommunalen Initiativrechts zur Errichtung von Pflegestützunkten (§ 7c Abs. 1a Elftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB XI) um zwei Jahre bis zum 31.12.2023 verlängert.
Bayern hat diese Verlängerung in Landesrecht umgesetzt. Die in Art. 118 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) festgelegte Geltungsdauer des in Art. 77b AGSG geregelten kommunalen Initiativrechts wurde nun bis zum **31.12.2023 verlängert.**



Die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben steht allen interessierten Kommunen als Ansprechpartner zum Thema Förderung von Pflegestützpunkten zur Verfügung.
Viele Informationen und Dokumente zum Thema Pflegestützpunkte, sowie den Rahmenvertrag mit Anlagen finden Sie auch auf unserer Website.



Kontaktieren Sie uns gerne bei Fragen.

NEWSLETTER

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

AUSGABE 2 | FEBRUAR 2022



Demenz & Alter

Ratgeber „Leben mit der Diagnose Alzheimer“ | Ablehnung von Aducanumab durch EMA
Podcast knowlAGE | Alzheimer- Telefon

Ratgeber „Leben mit der Diagnose Alzheimer“

Die Diagnose Alzheimer bedeutet nicht nur für die betroffene Person Veränderung und Herausforderung, sondern auch für ihre Angehörigen. Mit dem Ratgeber „Leben mit der Diagnose Alzheimer“ können sich sowohl von Alzheimer betroffene Menschen als auch ihre Familie und Freunde über das Krankheitsbild, den Umgang mit der Diagnose und Therapiemöglichkeiten informieren.
Auf insgesamt 72 Seiten werden zudem Themen, wie mögliche Vorkehrungen, Sicherheitshinweise für den Wohnraum, rechtliche Vorsorge sowie finanzielle Unterstützung und Hilfe bei der Pflegesituation beleuchtet. So kann der Ratgeber hilfreiche Tipps geben, wie die Diagnose Alzheimer im Alltag möglichst sicher und bedürfnisgerecht bewältigt werden kann.

Der Ratgeber der Alzheimer Forschung Initative e.V. kann auf der Website kostenfrei bestellt werden. Folgender Link führt direkt zu der Bestellseite.



Ablehnung von Aducanumab durch EMA

Nachdem die USA den Wirkstoff Aducanumab zur Medikation bei einer Alzheimerdemenz zugelassen hatte, wollte auch Biogen Netherlands nachziehen. Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) lehnte den Antrag allerdings mit der Begründung ab, dass die Wirksamkeit nicht nachgewiesen sei und schwerwiegende Nebenwirkungen möglich sind. Das Medikament soll alzheimerspezifische Eiweiß-Ablagerungen im Gehirn entfernen und dadurch die Symptomatik der Alzheimererkrankung verbessern. Mehrere Vertreter von Institutionen, darunter beispielsweise das Universitätsklinikum des Saarlandes, begrüßten die Entscheidung der EMA und halten den aktuellen Stand der Datenlage für unzureichend. Für die Zulassung von Aducanumab sind zwei Studien nötig, die die Wirksamkeit des Medikamentes nachweisen müssen. Da die durchgeführten Studien zu widersprüchlichen Ergebnissen führten und nur eine davon die Wirksamkeit nachwies, entschied die EMA auf Ablehnung des Zulassungsantrags. Biogen kündigte aber bereits an, eine Überprüfung der Stellungnahme zu beantragen und offene Fragen beantworten zu wollen.
Hier finden Sie den vollständigen Artikel.

knowlAGE - Podcast der Deutschen Gesellschaft für Gerontolgie und Geriatrie

Der Podcast der Deutschen Gesellschaft für Gerontolgie und Geriatrie, gibt einen Einblick in Themen rund um Alter(n) und Gesellschaft.
Florian Wernicke und Tobias Müller, Gerontologen und Gründer von knowlAGE, versuchen in den einzelnen Episoden der Themenvielfalt des Alters zu begegnen und die Wissenschaft und Praxis stärker in Berührung zu bringen. Hierzu kommen auch immer Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen zu Wort.
Der Fokus liegt auf Themenfeldern, die in ihrer Aktualität von großem gesellschaftlichem Nutzen oder Interesse sein könnten.

Hier finden Sie weitere Informationen und haben die Möglichkeit, die bisherigen Folgen anzuhören.

Alzheimer- Telefon

Alzheimer-Telefon
030 259 37 95 14

Seit nunmehr 20 Jahren können sich Angehörige, Menschen mit Demenz sowie Fachleute und andere Interessierte an das Alzheimer-Telefon der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAlzG) wenden. Die Beratung am Alzheimer-Telefon ist kostenfrei und auf Wunsch anonym. Ein multiprofessionelles Team beantwortet bundesweit die vielfältigen Fragen und Anliegen der Anrufenden. Neben Fragen zum Krankheitsbild selbst können diese auch den verständnisvollen Umgang mit einem Menschen mit Demenz, mögliche finanzielle Unterstützungsleistungen im Rahmen der Pflegeversicherung, Entlastungsmöglichkeiten und Anlaufstellen in der Umgebung der Anrufer betreffen. Auch bei der Abwägung schwieriger Entscheidungen, beispielsweise bei Überlegungen, ob eine stationären Unterbringung des Angehörigen notwendig ist, kann die Beratung des Teams des Alzheimer - Telefons unterstützen.

Kontakt zum Alzheimer-Telefon:
Das Alzheimer-Telefon ist montags bis donnerstags von 9:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 15:00 Uhr unter der Telefonnummer **030 – 259 37 95 14** zu erreichen.
Beratung in türkischer Sprache wird immer mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr angeboten.
Auch eine Beratung per E-Mail ist möglich.

Weitere Informationen zum Alzheimer-Telefon finden Sie hier.

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -15

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Institut für Gesundheit und Generationen
IGG

Projektträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Bildnachweis

Titelbild: Helmut Maschke
Themenbilder: istock

Corona Vorschriften: https://cdn.pixabay.com/photo/2020/06/29/15/19/corona-5352999_1280.jpg
Geld: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/08/30/07/52/money-2696219_960_720.jpg
Taschenrechner: https://cdn.pixabay.com/photo/2015/08/01/21/03/euro-870757_960_720.jpg
Gesetze bayern: https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayAVSG-G8_5
Medikamente: https://cdn.pixabay.com/photo/2016/12/05/19/49/syringe-1884784_960_720.jpg
Zeitschrift Geriatrie und Gerontologie: https://media.springernature.com/lw150/springer-static/cover/journal/391/54/2.jpg?as=jpg
Zweig mit Vogel: https://pixabay.com/de/photos/kirschblüten-vogel-blumen-frühling-6943659/
Grafik Webinar: https://cdn.pixabay.com/photo/2020/05/13/13/32/video-conference-5167472_960_720.jpg
Logo demenz Partner: https://www.demenz-partner.de/
Save the date: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/12/29/10/42/stamp-3047232_960_720.png
Bild Fachtag Irsee 2019: https://www.hs-kempten.de/fileadmin/_processed_/c/5/csm_DSC_0717_736d83c520.jpg
Logo MuT Profis: Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH
Bild Herr mit Laptop: Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH (istock)
Logo DigitalPakt Alter: https://www.digitalpakt-alter.de/
Logo digitaltag: https://digitaltag.eu/
Paragraph: https://cdn.pixabay.com/photo/2015/03/22/10/31/clause-684509_960_720.jpg
Ratgeber Alzheimer: https://www.alzheimer-forschung.de/alzheimer/broschueren-downloads/leben-mit-der-diagnose-alzheimer/
Podcast knowlAGE: https://knowlage.de/
Symbol Podcast: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/08/21/12/16/podcast-2665183_960_720.png
Alzheimer Telefon: https://www.deutsche-alzheimer.de/alzheimer-telefon

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.